

## Inhalt

Vorwort 7

### I. Jerusalem und Rom: Der Nabel der Welt und das Ziel der Geschichte 17

1. Teleologie, Topographie und Typologie des Kreuzzugs 17
2. Jerusalem versus Rom 37  
Jerusalem und Rom als Chronotopoi 37 | Jerusalem statt Rom: Die Ebstorfer Weltkarte 44 | Verrückungen Jerusalems: Exkurs zur *Mappamondo* des Fra Mauro 66 | Rom statt Jerusalem: Petrarcas Reisebuch zum Heiligen Grab 68

### II. Genua: Kreuzzüge eines Staatenlosen und die kolumbinischen Gründungsnarrative ›neuer Welten‹ 93

1. Amerika – Jerusalem – Italien 93
2. Typologie ›neuer Welten‹ (Columbus und Vespucci) 106
3. »Mente non gente«: Die spirituelle Eroberung Jerusalems 117
4. »Conscripti sunt spiritu«? Die Eroberung Jerusalems durch weltliche Autorschaft 133
5. Columbus als »fondateur de discoursivité« 155

### III. Florenz: Kreuzzüge zwischen Rom und Jerusalem 159

1. »Trapassar del segno«: Die literarische Gründung ›neuer Welten‹ 159
2. Savonarolas Kreuzzug 168
3. Die Kunst des Goldschmieds: Savonarola als Autor eines neuen Jerusalem (*Prediche sopra Aggeo*) 195
4. Savonarolas Waffen und das Gift der Hydra 233
5. Machiavellistische Gründungen 247  
Machiavelli versus Savonarola? 247 | Neue Wege 256 | Machiavellis erlesenes Rom 268

#### IV. Von Roncevaux nach Ferrara: Die literarische ›Befreiung‹ Jerusalems im Epos 287

1. Rolands Niederlage und Karls Sieg: Vorüberlegungen und  
Vorgeschichten 287
2. Literarische Kreuzzüge in der italienischen Ritterepik 308  
Über die Unmöglichkeit, Geschichte zu erzählen: Pulcis *Morgante* 309 |  
Ariosto und der Schein des himmlischen Jerusalem 321
3. Völlig losgelöst? Gründungserzählungen in Tassos  
*Gerusalemme liberata* 332

Nachwort 363

Dank 369

Zur Zitierweise 371

Siglen 373

Abbildungen 374

Literatur 375

Namenregister 401